Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Herb. Ein Jubiläum feierte der Musiker Reinhold Ziug seine siebzigjährigen Schützenfests begehen. Zum 50. Male wirkte er in der Stadtkapelle bei den Schützenfestmusik mit. Herr Ziug war in dieser langen Zeit Seit eine „treuangehörige" Vereinlichkeit; er schlug die große Trommel.

Friedenau. Neulich retteten drei Einbrecher dem Sparkassengeschäft von Recht in der Hauptstraße 6 zu Friedenau einen Besuch ab. Als sie gerade dabei waren, einige Kisten Sparren zusammenzupacken, wurden sie von dem Geschäftsinhaber überrascht. Sie gegen sofort ihre Revolver und versuchten ihren Gegner einzuschüchtern. Dieser war aber ebenfalls bewaffnet und gab aus seinem Revolver einen Schuß ab, durch den der Mechaniker Arthur Tschoch an der Hand verletzt wurde. Seine beiden Kompliqen ergriffen schleunigst die Flucht, wurden aber bald verhaftet. Es sind dies die „Arbeiter" Böttcher und Weber. Die drei Einbrecher wurden dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Landsberg a. W. Ein aufregender Vorfall ereignete sich in der Fernemühlenstraße. Dort stürzte sich der pensionierte Chaussee-Aufseher Johann Smoybzin, der mit einem Sohne zusammenlebte, auf die Straße hinab, wo er mit zerschmetterten Gliedern tot liegen blieb. Seit dem im vorigen Jahre erfolgten Tode seiner Frau zeigte er Spuren geistiger Umnachtung.

Lübben. Hier verunglückte beim Baden in der Spree unterhalb Lübbens in der Nähe von Hartmannsdorf der Jäger Kniesigk von der 2. Kompagnie des hiesigen Jägerbataillons. Ein Gehirnschlag hat anscheinend seinem Leben ein Ende bereitet. Die von der schnell herbeigeeilten Sanitätskolonne mit dem Sauerstoffapparat gemachten Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der in Stade im Ruhestande lebende frühere Kommandant von Königsberg, Generalleutnant z. D. Alexander von dem Knesebeck, feierte am 26. Juni sein 60. Militärjubiläum. Der Jubilar entstammt der alten hannoverschen Armee, bei der er am 26. Juni 1853 in den Dienst eintrat. Von 1881 bis 1885 führte er die 12. Dragoner. Er ist Mitkämpfer in den Kriegen 1864, 1866 und 1870. Sein zweiter Sohn Bodo ist Polizeipräsident in Posen.

Ackelningken. Kr. Hydekrug. Schwer verunglückt ist die Pächterfrau Ratteit von hier. Als sie vom Kaukehmer Wochenmarkt gefahren kam, stieg sie in Schudereiten aus. Dabei kam sie zu Fall und brach den rechten Unterarm.

Bartenstein. Beim Spielen den Tod gefunden hat das zweijährige Töchterchen Helene des Besitzers Ewert in Gr.-Karthen. Das Kind vergnügte sich mit Schaukeln — die Schaukel bestand aus einem an Baumstämmen befestigten Strick — und geriet dabei mit dem Kopf so unglücklich in den Strick, daß es sich nicht freimachen konnte und, da Hilfe nicht sofort zur Stelle war, erstickten mußte.

Provinz Westpreußen.

Köslin. Der Bausekretär Schlee bei dem Hochbauamt in Köslin ist zum Regierungsbausekretär in der allgemeinen Bauverwaltung ernannt und an das Hochbauamt in Marienwerder versetzt worden.

Marienburg. Die Gründung einer Ortsgruppe des Wehrvereins wurde hier nach einem Vortrag des Schriftstellers Dr. Wiese-Berlin-Friedenau vorgenommen. Zu Vorsitzenden wurden Bürgermeister Arndt und der Direktor der Luisenschule, Herr Schlemmer, und als weiteres Vorstandsmitglied Postdirektor Densow gewählt.

Pr. Stargard. Der hier seit langen Jahren an der Stadtschule wirkende Rektor Pieper tritt mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Rastenburg. Zur erleichterten Prüfung für Einjährig-Freiwillige wurde kürzlich der Fleischergeselle Schiemann aus Rastenburg auf Grund seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Fleisch- und Wurstfabrikation zugelassen. Es ist der erste Fall in Ostpreußen, daß sich ein Fleischer für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bewirbt.

Provinz Pommern.

Stettin. Das neue städtische Museum, ein nach Plänen des Stadtbaurats Meyer aus Vermächtnissen wohlhabender Stettiner Bürger auf der Hakenterrasse errichteter Monumentalbau wurde in Gegenwart von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden feierlich eröffnet. Die Weihrede hielt Oberbürgermeister Dr. Ackermann.

Ahlbeck. Die in der Dünenstraße gelegene Villa „Anna", Wilhelm Will in Usedom gehörig, wurde an Frau Hildebrandt (Berlin) verkauft. Der Kaufpreis beträgt 64,000 Mark.

Böblin bei Stöden. Hier brannte die am Gülkower Weg stehende Scheune des Gutsbesitzers Uhlmann nieder, ein großes Gebäude, das 300 Fuder faßt. Mit gewaltiger Wucht stürzte das Dach glücklicherweise nicht aus. Mit Gewehrkolben spielende Kinder haben es verursacht.

Bublitz. Der Gutsbesitzer Kühn verkaufte sein Gut Linow, Kreis Bublitz, an den Landwirt Gerhard und Alt-Wiesenfier bei Polzin für den Preis von 76,000 Mark. Das Gut hat eine Gesamtfläche von 270 Morgen, einschließlich Wald und Wiesen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Quickborn. Zum früheren Amtsvorsteher Herder J. Ehrt, Kompagnie von 1848—49, ist Verbrennung in Ehren verliehen worden. Ehrt steht im 84. Lebensjahre und war etwa 40 Jahre lang Gutsvorsteher, Amts- und Gutsvorsteher auf Kommerzbogen.

Neumünster. Die 6jährige Tochter des Arbeiters Krinhauch kam unter die Räder eines Lastwagens. Durch das Hinterrad wurde das Kind über den Leib gefahren und so schwer verletzt, daß es im sterbenden Zustande ins Krankenhaus gebracht wurde.

Oldesloe. Die siebenjährige Tochter des Kaufmanns Heinrich Gicht fiel bei dem Mühlenteich am Kirchberg ins Wasser. Schneidermeister Ehlers eilte hinzu und es gelang ihm, das Kind, das schon im Wasser untergetaucht war, zu retten. Herr Ehlers hat schon zehn Kinder an jener Stelle aus dem Wasser gezogen.

Westerschau. Das Wohnhaus des Kätners Joh. Koberg ist infolge eines Blitzschlages eingeäschert worden. Das Mobilar wurde zum größten Teil gerettet.

Provinz Schlesien.

Beuthen OS. Zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilte das Schwurgericht den 40 Jahre alten Erdarbeiter Theodor Bielitz aus Königshütte wegen Straßenraubes.

Falkenburg. Der hiesige Kriegerverein beging die Feier seines 25jährigen Bestehens, mit der die Enthüllung eines Kriegerdenkmals verbunden war. Das Denkmal ist ein etwa 50 Zentner schwerer roter Granit-Findling aus den Forsten des Grafen Praschma. Der Stein, in seiner ursprünglichen Form belassen, ist bekrönt von einem im Aufsteigen begriffenen Adler. In der Vorderfläche des Denkmals ist eine etwa 3/4 qm große Platte aus Bronze eingelassen, welche das vergrößerte Eiserne Kreuz von 1813 und den Spruch: „Führ' uns zum Siege, führ' uns zum Tode" zeigt. Unter dieser Platte befindet sich in das äußerst harte Material eingemeißelt die Widmung: „Den in den Befreiungskriegen und in den Kriegen 1864, 1866 und 1870—71 gefallenen Helden. Der Kriegsverein Falkenburg."

Provinz Posen.

Kolmar. In Jankendorf im Kreise Kolmar brannten Stall und Scheune des Bauerngutsbesitzers Richter nieder. Der 13jährige Sohn des Richter wurde als Leiche im Brunnen des Richterschen Gutes aufgefunden, wo der Knabe anscheinend von dem Brandstifter ertränkt worden ist.

Miloslaw. An Stelle des nach mehr als 25jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Malkowski wählten die städtischen Körperschaften den Bürgermeister Freser aus Neustadt a. d. Warthe.

Pleschen. Pastor Fender ist zum Pfarrer der Kirchengemeinde Latowitz bei Ostrowa gewählt worden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Stadtrat Eduard Schneider konnte in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen feiern. Von nah und fern gingen ihm Glückwunschschreiben und Depeschen in großer Anzahl zu. Auch der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung entsendeten ihr besten Wünsche. — Festgenommen wurde der Hausdiener Gustav Stelter aus Waldheide, der in der Großen Marktstraße ein Fahrrad gestohlen hat.

Althaldensleben. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers stifteten die Herren Fabrikbesitzer Fr. und J. Schmelzer die Mittel zum Bau einer Turnhalle mit anschließendem Jugendheim. Die Stiftung wurde dem Schulverband übereignet.

Erfurt. Die Stadtverordneten genehmigten eine Magistratsvorlage auf Errichtung eines städtischen Museums für 600,000 Mark. Die Ausarbeitung des Vorentwurfs wird dem Professor von de Velde in Weimar übertragen.

Provinz Hannover.

Peine. In eine Dreschmaschine geraten ist der vierunddreißigjährige Maurer Heimberg in Rosenthal bei Peine. Dem Manne, der durch Unvorsichtigkeit in das Getriebe kam, wurde der Kopf zermalmt, so daß der Tod sofort eintrat.

Wester-Wanna. Der Urnenfriedhof hier ist seit langer Zeit als eine wichtige Stätte für die Erforschung der altsächsischen Urnenfriedhöfe bekannt. Seit seiner Entdeckung sind schon mehrere tausend Urnen gehoben, die in die Museen von Hamburg, Hannover und in das Morgensterner Museum in Geestemünde gewandert sind. Von dem Konservator des letzten Museums, Lehrer Klettke, sind in diesem Sommer wieder 224 Urnen zu Tage gefördert. Ein großer Teil von ihnen war beschädigt, was leicht erklärlich ist, wenn man bedenkt, daß der Pflug der Landwirte unbarmherzig über den Urnenfriedhof geht.

Provinz Westfalen.

Hagen. Tödlich verunglückte der bei dem an der Buchstraße ausgeführten Eisenbahnbeförderungen als Monteur tätige etwa 24jährige Kaufmann aus Köln. Beim Aufrichten eines Brückenstückes wurde er so unglücklich von dem Eisenstück am Kopfe getroffen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der Verunglückte war ledig.

Hamm. Bei Brückenfertigungsarbeiten am Kanalbau gerieten sechs Arbeiter unter einen abstürzenden Gerüstteil. Zwei wurden lebensgefährlich, die vier anderen schwer verletzt.

Lüttingshausen. Bei dem Wirt Wittich, wo die Jubiläumsfeier mehrerer patriotischer Vereine begangen wurde, ereignete sich ein merkwürdiger Unfall. Der Wirt Wittich wollte eine neue Birne in eine elektrische Lampe einschrauben und hatte sich, um an die Lampe zu kommen, auf die Theke gestellt. Als Wittich mit der rechten Hand die Lampe erfaßte und mit der linken Hand die Birne einschrauben wollte, stürzte er mit einem Aufschrei zu Boden und blieb besinnungslos liegen. Zum Glück war die Lampe, wo er mit der Hand festhing, abgerissen, sonst wäre er unbedingt eine Leiche gewesen. Ein sofort hinzugerufener Arzt stellte fest, daß die Herztätigkeit noch vorhanden war. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg; nur die rechte Hand ist etwas gelähmt.

Rheinprovinz.

Kupferdreh. Auf dem Wege nach Altendorf wurden die Arbeiter Nerbig und Neuhaus nachts von mehreren Burschen überfallen, die mit Backsplittern auf sie einschlugen. Dem Nerbig wurde der Schädel eingeschlagen, so daß er sofort tot war. Neuhaus wurde am Arme verletzt. Vier der Tat dringend verdächtige Personen wurden verhaftet.

Oberhausen. Der Bauunternehmer Harnf aus Celle hier, hat in dem Hause Eintrachtstraße 31 die Zimmervermieterin Anna Else getötet, indem er ihr die Hals- und Pulsschlagadern durchschnitt. Die Else war sofort tot. Dann versuchte sich Harnf selbst zu töten, indem er sich die Pulsadern der linken Hand durchschnitt und sich einen Kehlstich beibrachte, der jedoch nicht tötlich war. Er wurde in schwer verletztem Zustande in's Krankenhaus gebracht.

Odenkirchen. Die Repräsentation der hiesigen evangelischen Gemeinde hatte eine Besprechung, in der man sich einstimmig dahin aussprach, in Verhandlungen mit dem Besitzer des Burghotels wegen Ankaufs der Burg einzutreten. Man beabsichtigt, die Burg für Vereinszwecke, Jugendheim, Altersversorgungsheim usw. zu verwenden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Ehefrau des 72 Jahre alten Bäckermeisters Jakob Sänger in der Waisenhausstraße wollte ihren Mann wecken; hierbei mußte sie die Entdeckung machen, daß ihr Gatte unerwartet verschieden war. Ein zu Rate gezogener Arzt konnte nur noch feststellen, daß Sänger infolge Herzschlages plötzlich gestorben war. Der Dahingeschiedene hat lange Jahre hindurch das Amt eines Armenvaters in gewissenhafter Weise ausgeübt.

Bergfreiheit bei Wildungen. Von einem recht empfindlichen Schaden wurde der hiesige Oetonom Embde betroffen. Eine in der Nähe seines Hofwesens kampierende Füchsin holte ihm nach und nach seine Gänse hinweg, ohne daß sich jemals der Verdacht auf den frechen Räuber gelenkt hätte. Beim neunten Gang wurde der Gänsedieb mit einer Gans in der Schnauze erwischt. Die auf ihn abgegebene Kugel verfehlte leider das Ziel, sodaß er in das nahe Waldesdickicht entkam.

Felsberg. Ein etwa 20jähriger Knecht des Landwirts Sch. in Böddinger stürzte beim Schafwaschen in die Edder und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Güsten. Der Monteur Jäckel in Mehringen stürzte von einem Leitungsgerüst der elektrischen Ueberlandszentrale ab und wurde so schwer verletzt, daß er sofort starb.

Haltern. Unlängst entstand bei der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoffaktiengesellschaft eine Explosion, durch die zwei Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden. Der Betrieb ist nicht gestört. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

Harpersdorf. Hier überfiel die zwölf Jahre alte Schülerin Grabengießer ihre 83 Jahre alte Großmutter Beer, würgte sie, bis sie besinnungslos zusammenbrach, und verließ sie dann in der Meinung, sie sei tot. Die alte Frau erholte sich jedoch wieder. Das Mädchen hatte die Großmutter bestohlen und wollte sie aus Furcht vor Entdeckung umbringen.

Sachsen.

Dresden. Hier hat sich der 28jährige Schriftsteller Bruno v. Kleist, ein Angehöriger der berühmten Adelsfamilie, erschossen. In Abschiedsbriefen gibt er leider unreife Verzweiflung als Ursache des Selbstmordes an.

Kreischa. Nach längerem Leiden ist der Hofbesitzer-Hauptkassen-Kontrolleur a. D. Herr Georg Lüde im Alter von 60 Jahren gestorben.

Chemnitz. Hier starb am 11. Juni der Retter bei Reichenbach i. V. Professor Dr. Max Schmidt.

Greifshain. Der Kleiderfabrikant Karl Gustav Meyer, der ehemalige Besitzer des Hauses Eintrachtstraße 31, ist 66 Lebensjahre gestorben.

Leipzig. In der Deutschen Kugellagerfabrik, G. m. b. H., in Plagwitz brach ein Schadenfeuer aus. Das Maschinenhaus der Fabrik ist völlig niedergebrannt. Zwei in demselben befindliche Lokomotiven wurden zerstört. Der Materialschaden beziffert sich auf etwa 20,000 Mark.

Meerane. Die diamantene Hochzeit feierte das noch ziemlich rüstige hochbetagte Rentier Egersche Ehepaar.

Hessen-Darmstadt.

Heppenheim. Dr. phil. L. Schül, Landwirtschaftslehrer, z. Zt. Mitglied des Seminars in Eldena b. Greifswald, wurde mit der Leitung der neugegründeten Landwirtschaftsschule in Idstein im Taunus betraut. — Hier ist der Steinhauer Jean Emich in einem Steinbruch durch Absturz tötlich verunglückt.

Oberhilbersheim. Die Eheleute Franz Wahl, geb. 2. November 1831 in Oberhilbersheim, und Ehefrau Katharina, geb. 10. August 1836 zu Wolfsheim (Rheinhessen) feierten das Fest der goldenen Hochzeit in voller Rüstigkeit.

Bernheim. Das Café „Ernst Ludwig" wurde von dem Besitzer Carl S. Deppert an Herrn Willy Krück aus Neu-Isenburg für 36,000 Mark verkauft. — Die 50jährige Einweihungsfeierlichkeit der evangelischen Kirche, sowie die 25jährige gleiche Feier in Heppenheim wurden in den letzten Tagen dieses Monats abgehalten.

Büdingen. Sein 40jähriges Jubiläum feierte der hiesige Kriegerverein in Verbindung mit dem Regierungsjubiläum des Kaisers. Zuerst fand eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal statt, an die sich der Festgottesdienst schloß. Alsdann wurde die Veteranen-Ehrentafel im Rathaus eingeweiht. Professor Krämer hielt eine Ansprache. Das Regierungsjubiläum des Kaisers wurde durch ein öffentliches Volksfest im Jägertal gefeiert. Damit waren Jugendspiele und ein Tanz verbunden.

Bayern.

Aschaffenburg. Die Witwe des kürzlich verstorbenen Generaldirektors der Höchster Farbwerke Frau Geheimrat v. Brüning in Höchst a. M. stellte diesen 100,000 Mark zur Verfügung. Aus den Zinsen dieses Kapitals werden bei besonderen Anlässen Beamten, Aufsehern und Arbeitern Zuwendungen gemacht.

Dornhausen. Der langjährige protestantische Pfarrer in Dornhausen bei Gunzenhausen Ernst Rohn beging am 18. Juni den 80. Geburtstag. Seit 1866 im Pfarramte wirkte er früher in Willmars und Gerdstadt.

Kelheim. Unter überaus zahlreicher Beteiligung aus allen Schichten der Bevölkerung wurde der in den weitesten Kreisen Niederbayerns wohlbekannte Kommerzienrat Franz Ehrnthaler zu Grabe getragen, der ein Alter von nicht ganz 70 Jahren erreichte.

Murnau. Chorregent und Organist Gustav Kleinhaeupl beging am 15. Juni seinen 75. Geburtstag. Er wirkt in diesem Dienste ununterbrochen seit 40 Jahren, 10 Jahre als Stadtorganist in Wasserburg und über 30 Jahre als Chorregent in Murnau.

Ratzenhofen. Der Schloßbenefiziat von Ratzenhofen bei Mainburg Sebastian Schels, der früher viele Jahre in Amerika (Minnesota) wirkte, ist im 58. Lebensjahre gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Beim Abladen von Stammholz auf dem Nordbahnhof durch einen herabrollenden Stamm wurde einem Arbeiter von der Firma Paul v. Maur, namens Schwäble, der Kopf zerdrückt. Er ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, auf dem Transport nach dem Krankenhaus gestorben. — Als der verheiratete Rangiermeister Wilhelm Wunder auf dem Geleise 4 des Hauptbahnhofes von einem rangierenden Zugteil absprang, geriet er direkt unter einen gerade einlaufenden anderen Zug und wurde völlig zermalmt. Der Verunglückte war sogleich tot.

Geislingen a. St. Infolge der in der letzten Zeit hier durch Schiffschaukeln hervorgerufenen Unfälle beschlossen die Gemeindekollegien, künftig bei Kinderfesten und Jahrmärkten Schiffschaukeln überhaupt nicht mehr zuzulassen.

Gmünd. In Bartolomä ist die G. Bieserische Dampfsägerei niedergebrannt. Der Schaden ist sehr erheblich, da auch ein großes Holzlager ein Raub der Flammen wurde.

Herrenberg. Im hiesigen Bezirk sind zwei Schadenfeuer ausgebrochen und wohl auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen. In Gültstein ist ein unbekannter Täter Urheber Gebäudeschuppen bei Gemeindepflegerei, worin zurzeit Heberts aufbewahrt wurde, und in Ehningen eine an der Dorfstraße gelegene Scheuer, ebenfalls dem Gemeindepfleger gehörend, mit Heu- und Futtervorräten niedergebrannt.

Baden.

Bruch (Amt Gengenbach). Hier brannte das Haus der Witwe Gehm nieder. Ältere waren mit Hausbesorgen spielende Kinder. Die schon seit Jahren vom Unglück verfolgte Familie wird allgemein bedauert.

Bannbach. Im Alter von 53 Jahren starb hier an den Folgen einer Blutvergiftung Buchdruckermeister Paul Mayer.

Bühl. In Müllenbach wurde beim Spielen der 12jährige Sohn des Weichenwärters G. Baumann so unglücklich zu Boden geworfen, daß er eine Rückenmarksentzündung und eine Gehirnerschütterung davontrug, an deren Folgen er starb.

Bruchsal. Als Schuhwarenhändler Wäsmer aus Bruchsal auf Station Buggingen bei Müllheim den nach Freiburg gehenden Zug besteigen wollte, wurde er plötzlich unwohl und verschied in den Armen des Bahnpersonals.

Freiburg. Oberbürgermeister Dr. Winterer sind aus Anlaß des Abschlusses seiner 25jährigen Tätigkeit als Gemeindevorstand von Freiburg außer den Glückwünschen und Auszeichnungen noch weitere erwähnenswerte Kundgebungen geworden, so seitens der Großherzogin Hilda unter Uebersendung eines Bildes des Großherzogpaares, sowie seitens der Großherzogin Luise und des Fürsten von Fürstenberg.

Hüffenhardt. Die Eheleute Saloma Eisemann feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich sich der besten geistigen und körperlichen Gesundheit.

Mannheim. Auf dem Hauptbahnhof wurde der 24 Jahre alte Streckenarbeiter Karl Oechle aus Kirrlach bei Waghäusel von einem einfahrenden Vorortzug erfaßt und in Stücke gefahren.

Niedöschingen. Die 19jährige Karoline Maus erlitt während der Arbeit auf dem Felde einen Hitzschlag. Der Tod trat sofort ein.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Die Frau des Schuhmachermeisters Ludwig Wagner von Rehborn stürzte beim Heuabladen von einem Leiterwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie starb. — In Winnweiler hat sich der Braumeister der Brauerei zum Donnersberg namens Schwind auf seinem Zimmer aus unbekannten Gründen erschossen.

Reding. Kürzlich fuhr das Automobil des Schnittwarenhändlers Scherle aus Unterteufenbach (Württemberg) gegen einen Baumstamm. Die Tochter, die bald Hochzeit feiern wollte, wurde getötet, die Schwägerin erlitt eine Gehirnerschütterung, der Händler und seine Frau kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Frankenthal. Auf der Wormser Landstraße wurde der 27 Jahre alte Fuhrmann Ludwig Glaser tot aufgefunden. Glaser ist allem Anschein nach vom Wagen gestürzt, geriet unter das Fuhrwerk und fand so seinen Tod. Die Pferde langten ohne den Führer zu Hause an.

Freinsheim. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierte Michael Zimmermann und dessen Ehefrau Lenchen. Während der Jubilar schon seit Jahren arbeitsunfähig ist, geht die Jubilarin trotz ihrer 80. Jahre noch jeden Tag auf Arbeit. Beide waren seit langen Jahren in der Wannerschen Ziegelfabrik hier tätig.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Präsident der Zollverwaltung, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Leydhecker, beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Es wurde ihm aus diesem Anlaß der Stern zum Kronenorden 2. Klasse verliehen. Der Jubilar trat bereits im Jahre 1872 in den reichsländischen Dienst ein.

Algringen. Seinen Verletzungen erlegen ist der 16jährige Montagearbeiter Heinrich Janes aus Lützelstein, welcher beim Stahlwerksumbau der Hütte Friede beschäftigt war. Er war beim Verschalen eines Daches aus einer Höhe von 20 Metern heruntergestürzt und hatte neben schweren Verletzungen auch eine Gehirnerschütterung erlitten.

Deutsch-Avricourt. Das ein Jahr alte Kind des Herrn Volkmann wurde von einem Rollfuhrwerk überfahren und sofort getötet.

Dianen-Kappel. Einen eigenartigen Unfall erlitt der Ackerer Callais Dominique. Als er vom Felde heimkehrte, gerieten seine beiden Zugtiere in Streit, wobei das eine derselben etwas zurückging und in der Deichsel stolperte. Das Tier kam zu Fall und riß dabei dem C. das linke Schienbein aus der Fußgelenkverbindung. Der Verletzte mußte nach Saarburg in das Spital überführt werden.

Hayingen. Eine schwere Verletzung hatte sich der ungefähr 80Jahre alte Jonelle Bruch beim Holzsammeln zugezogen. Er stürzte so unglücklich auf eine Baumwurzel, daß er sich den Arm vollständig verschmetterte. Da er infolge seines hohen Alters nicht mehr operiert werden konnte, verfiel er nun an einer Kugelsteinen Blutvergiftung.

Rechweiler. Hier ist der 10jährige Sohn des Ackermanns Stark, während er zum Fenster hinausschaute, von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getötet worden.

Mecklenburg.

Schwerin. Kürzlich starb in Rostock nach längerem Leiden der Oberlehrer a. D. Dr. Karl Berger im Alter von 72 Jahren. Mit ihm ist ein im Dienste ergrauter Schulmann, der während seines langen Wirkens zuerst an der Realschule sich große Verdienste erworben hat, aus dem Leben geschieden. Viele Generationen von Schülern hat der Verewigte an sich vorübergehen sehen und ihrem Ziele zuführen helfen.

Dömitz. Ein jähr Tod erlitt den Dömitzer Gustav Lenssen, der vor 19 Jahren nach Amerika auswanderte und seitdem vor kurzem zum ersten Male seine Heimat wiedersah. L. fuhr nach Lüchow, um einen dort ansässigen Verwandten zu besuchen; hier angekommen, wurde er von einem Herzschlag getroffen.

Laage. Beim Baden ertrank der 15jährige Bäckerlehrling H. Wulff in einem Teiche bei Klein-Lantow. Da er sich schon vorher nicht ganz wohl fühlte, und er sofort untergegangen ist, so wird wohl ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht haben. Die Leiche konnte bald geborgen werden.

Rostock. Zum Registrator der städtischen Schulbehörden hat der Rat den bisherigen Kanzlisten bei der städtischen Steuerbehörde, Hugo Wendt, ernannt.

Oldenburg.

Oldenburg. Das hiesige Kinematographentheater „Apollo" brannte nach der Vorstellung vollständig aus. Es wurde ein sehr großer Schaden verursacht. Personen sind nicht verunglückt. — Der in Eutin gestorbene Oberlehrer a. D. Eduard Heinrich Johann Bohstedt hat an den Magistrat seiner Vaterstadt Oldenburg 100 Mark zu beliebigen Verwendung für verschämte Arme testamentarisch vermacht.

Freie Städte.

Lübeck. Ein schwerer Wagenunfall ereignete sich im nahen Krummesse. Als eine Lübecker Gesellschaft, die dem Feste der Fahnenweihe des dortigen Militärvereins beigewohnt hatte, nach Lübeck zurückkehren wollte, brach plötzlich die Achse des Wagens und alle vier Insassen stürzten auf das Pflaster. Ein Feldwebel brach sich zwei Rippen und ein Schlüsselbein, die Frau eines Schutzmanns verletzte sich schwer am Kopfe, brach sich ein Bein zweimal und ein Schlüsselbein. Nur der Schutzmann kam mit geringeren Verletzungen davon. Hilfsbereite Personen bemühten sich vergeblich, bei den Bauern des Ortes ein Fuhrwerk für die Verletzten zu erhalten. Endlich wurde ein alter Wagen gestellt, so daß die Verunglückten nach Hause transportiert werden konnten. — Der in Lübeck und der weiteren Umgebung bekannte Gutsbesitzer Meyer aus Ruppertsdorf geriet auf dem Bahnhofe in Eutin unter die Räder eines ausfahrenden Kleinbahnzuges und wurde auf der Stelle getötet.

Hamburg. Der für die St. Gertrudekirche gewählte Pastor Hermann Rieffenberg wurde feierlich in sein neues Amt eingeführt. — Taschendiebe machten sich an einen Schiffsheizer aus Schöneberg, der sich Hamburg ansehen wollte, und entwendeten ihm die silberne Remontoiruhr im Werte von 30 Mk.

Schweiz.

Bern. Zwei nach Amerika auswandernde Italiener sind wieder einmal durch italienische Bauernfänger, von denen der eine sich als reicher, im Besitze großer Summen befindlicher Mann ausgegeben hatte, auf die bekannte Art um 360 Fr. betrogen worden.

Altdorf. Bei einem Gewitter, das neulich abends über die Gegend von Altdorf niederging, wurden dem Landwirt Alois Scheiber von Schattdorf in einem Stalle gegen Erstfeld zu eine Kuh und ein Rind vom Blitze erschlagen. Als der Eigentümer sich morgens früh in den Stall begab, fand er die beiden wertvollen Tiere tot am Boden liegen.

Brenscino. Die Einweihung des neuen Ferienheims des schweizerischen Eisenbahnpersonals fand hier neulich statt. Die Großzahl der schweizerischen Personalverbände war an der Feier vertreten. Direktor Wüthrich, der Präsident der Eisenbahnergenossenschaft für die beiden Ferienheime am Rigiberg und bei Brissago, übergab das neue, sehr rationell eingerichtete Heim dem Lokalkomitee, an dessen Spitze Oberzugführer Tamo in Bellinzona steht. In den Reden der beiden Herren wurde auch der Verwaltung der Gotthardbahn gedacht, die durch die Zuweisung eines bedeutenden Betrages die Errichtung des Ferienheims in Tessin möglich machte. — Die Polizei hielt eine über die französische Grenze gekommene Zigeunerin an, deren Kleidung nur in einem alten Unterrock und einem Herrenüberzieher bestand.

Lachenyerdorf. Der 1834 geborene Alexander Gerwitzer, Bruder und Herausgeber des „Pfarrblatt", ist gestorben. In seiner Familie war seit drei Menschenalter das Druckergewerbe zu Hause. Zwei von seinen Söhnen setzten das väterliche Werk fort. Gerwitzer hat bis zu seinem letzten Lebenstag in der Arbeit gestanden. Nach ganz kurzer Krankheit traf ihn der Tod hin.

Wiehlfon. Im Alter von 47 Jahren starb hier Ernst Stritt, Lehrer an der Freien Schule Wuppertal, der er während 23 Jahren seine beste Kraft gewidmet hatte. Er wird in den Nekrologen als ausgezeichneter Lehrer geschildert.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Buchhalter Emil Altmann, der die drei Brüder Berger erschoß, wurde von den Geschworenen mit 8 gegen 4 Stimmen des Mordes schuldig gesprochen und zum Tode durch den Strang verurteilt. — Der Schriftsteller Ludwig Ronner unternahm eines schönen Sonntags mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, Mädchen im Alter von neun und zwei Jahren, einen Ausflug auf die Mäschingerwiese nächst Hütteldorf. Das zweijährige kranke Kind befand sich in einem Kinderwagen. Das Wägelchen blieb längere Zeit etwas abseits stehen. Plötzlich sah die ältere Tochter Anna, daß Rauchwolken aus dem Wägelchen emporschlugen, das bald in hellen Flammen stand. Entsetzt eilten die Eltern hinzu und hoben das Kind heraus, das Brandwunden am ganzen Körper aufwies. Das Kind wurde nun vom Vater schleunigst mittelst Einspänner in das St. Anna-Spital gebracht, wo es aber bald nach der Aufnahme starb. Es ist unaufgeklärt, auf welche Weise der Brand entstanden ist. — Nach einer Mitteilung des k. und k. Konsulates in Tientsin in China hat der gewesene Marinequartiermeister Rudolf Eisner, der zuletzt der k. und k. Gesandschaft in Peking als provisorischer Hilfsbeamter zugeteilt war, vor einiger Zeit mit einem gefälschten Scheck der russisch-asiatischen Bank in Peking 675 Pfund Sterling und unmittelbar darauf auf Grund einer gefälschten Tratte 150 Pfund behoben und ist flüchtig geworden. Eisner ist überdies verdächtig, Amtsgelder veruntreut zu haben. Seine steckbriefliche Verfolgung ist eingeleitet.

Baden. Während eines Frühkonzertes im hiesigen Kurparke ereignete sich ein aufregender Zwischenfall. Der Kaufmann Großlicht aus Wien, Praterstraße, welcher vorübergehend hier zur Kur weilte, stürzte plötzlich von seinem Stuhle, auf dem er gerade gegenüber dem Musikpavillon saß, während des Konzertes infolge Schlaganfalles zu Boden. Das Publikums bemächtigte sich große Aufregung und die Musik mußte ihr Spiel abbrechen. Der zufällig anwesende Arzt Dr. Stricker leistete dem Verunglückten erste Hilfe, worauf ihn die Rettungsgesellschaft in seine hiesige Wohnung brachte. Der Zwischenfall wirkte so peinlich, daß das Konzert eingestellt werden mußte.

Innsbruck. Das bekannte Alpenhotel „Sonnenspitze" in Ehrwald ist in der Nacht durch Großfeuer vollständig zerstört worden. Der Brand griff auf die benachbarte Villa Leitner über, in der der bekannte Schriftsteller Ludwig Ganghofer wohnt, und äscherte auch diese ein. Ganghofer befand sich nicht in der Villa. Der Schaden ist sehr bedeutend, da in den Nebengebäuden sämtliche Fahrnisse und viel Vieh mitverbrannt sind.

Ischl. Hier wurden dem Generalstabsarzt Dr. Ignatz Kopriva auf dem Bahnhofe in Bad Ischl unmittelbar vor Besteigung des Zuges eine große schwarzlederne Brieftasche mit 400 Kronen, den Bildern der Frau und Tochter, einem Fahrschein und zahlreichen Wertpapieren gestohlen.

Krakau. In der Nähe der Eisenbahnstation Szczakowa wollte der zu einem Kranken nach Russisch-Polen berufene Universitätsprofessor Dr. Stanislaus Parenski in einen bereits in Bewegung befindlichen Zug einsteigen, stürzte jedoch ab und blieb mit gebrochenen Schädel tot liegen.

Prag. Einem russischen Kurgaste in Karlsbad wurde auf dem Tennisplatze eine Handtasche mit 400,000 Rubel Bankanweisungen und Schmuck im Werte von 200,000 Rubel gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Luxemburg.

Differdingen. An seiner Arbeitsstelle zu Grube „Tillenberg" verunglückte der Bergmann August Bettinger. Ein von der Decke fallender Stein traf ihn so heftig, daß er einen Bruch des linken Unterschenkels erlitt.

Rodingen. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Zugführer Franz Lesch aus Pettingen vom Escher Personenzug überfahren und auf der Stelle getötet. Lösch war 35 Jahre alt und Vater eines Kindes. Er war aus Contern gebürtig. Vor kaum sechs Monaten war sein Bruder auf dieselbe Weise ums Leben gekommen.